

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 43

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

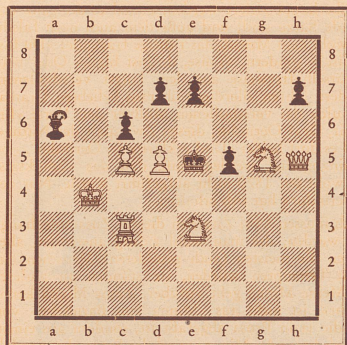
Schach

Nr. 251 • 26. X. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 746

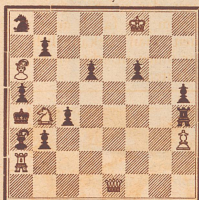
J. HLINENY (Tschechoslowakei)

«Prager Presse» 1934



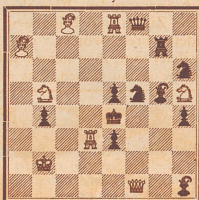
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 747

J. Cauverer
Schachmaty 1934

Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 748

J. Kamenezky
Schachmaty 1934

Matt in 2 Zügen

Zu unseren Problemen.

Unserem Versprechen nachkommend, beginnen wir heute mit der Veröffentlichung von Lösungshinweisen, um auch ungeübtere Löser an schwierigen Aufgaben zu interessieren. Unsere Nr. 746 ist ein typischer Repräsentant der böhmischen Schule. Man muß sich also auf einen unwahrscheinlichen Schlüsselzug, auf Reichtum an Varianten und auf versteckte Mattbilder gefaßt machen. Diese Vorzüge vereinigt das vorliegende Problem in so weitem Maße, daß wir ausnahmsweise unbedenklich den Schlüsselzug verraten dürfen; es bleibt den Lösern noch genügend Arbeit, wenn sie die prächtige Konstruktion ganz durchdringen wollen.

Der Schlüsselzug ist also 1. Tc4! Man prüfe nun vorerst die Abspiele nach 1... LxT, da diese nicht schwierig und doch recht gefällig sind. Dann suche man 1... Kf6 zu widerlegen und schließlich wage man sich an die schwierigste Aufgabe: wie geht die Sache nach 1... c6xd5 weiter? Wenn man diesen prächtigen Einfall aufgespielt hat, ist die Lösungsarbeit aber noch lange nicht erledigt. Wir beschränken uns für heute auf zwei ergänzende Fragen: 1. Worin besteht die Drohung des Schlüsselzuges? 2. Wieviele reine Mattbilder zaubert der Autor hervor? (Mattstellungen, bei denen jedes Fluchtfeld des Königs nur einmal von einer feindlichen Figur bestrichen wird.)

Auch unsere Nr. 747 dürfte unseren Lösern ziemlich zu schaffen machen. Ist ein Springerzug möglich, der mit einer ausreichenden Drohung das schwarze Gegenspiel ausgleicht oder darf die Dame wider Erwarten die Deckung des Springers aufgeben?

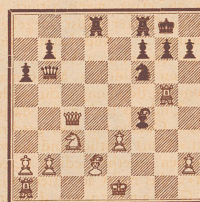
Partie Nr. 294

Gespielt am Turnier von Leningrad 1934.

Weiß: Vagosin.

1. d2—d4 d7—d5
2. c2—c4 e7—e6
3. Sb1—c3 c7—c5
4. c4xd5 c5xd4
5. Dd1—a4+! Lc8—d7
6. Da4xd4 c6xd5
7. Dd4xd5 Sb8—c6
8. e2—e3 Sg8—f6
9. Dd5—d1 Dd8—b6
10. Sg1—f3 Ta8—d8
11. Lf1—c4? *) Le7—h3
12. Dd1—e2 Lh3xg2
13. Th1—g1 Lg2xf3
14. De2xf3 Sc6—e5
15. Df3—e2 a7—a6
16. Tg1—g5 Lf8—d6
17. f2—f4 Se5xc4
18. De2xc4 0—0
19. Lc1—d2 Ld6xf4! *)

Schwarz: Löwenfisch.



20. Sc3—a4 Lf4xc3!! *)
21. Tg5xg7+ Kg8xg7
22. Sa4xb6 Td8xd2
23. Dc4—b3 Tf8—e8
24. Sb6—c4 Le3—d4+ *)
25. Ke1xd2 Ld4xc3+
26. Kd2xc3 Te8—e2
27. Ta1—h1 b7—b5

28. Sc4—d6 Sf6—e4+
29. Kc3—d3 Te2—d2+
30. Kd3xc4 Td2xd6
31. Ke4—c3 *) Td6—h6
32. h2—h4 Th6—g6
33. Kc3—f3 Tg6—c6
34. Th1—g1+ Kg7—f6
35. Tg1—d1 Kf6—e7
36. Td1—d3 Tc6—c4
37. Kf3—g3 f7—f5 *)
38. b2—b3 Tc4—g4+
39. Kg3—h3 Tg4—c4
40. Kh3—g3 Te4—g4+ *)
41. Kp3—h3 Tg4—c4
42. Kh3—g3 h7—h5
43. Td3—g5 Te4—g4+
44. Kg3—h3 Ke7—e6
45. Td5—c5 Tg4—d4 *)
46. Kf3—g3 Td4—g4+
47. Kg3—f3! *) Tg4xh4
48. Tc5—c6+ Ke6—c5
49. Tc6xa6 Th4—h3+
50. Kf3—g2 Th3—d3
51. Ta6—b6 Ke5—f4
52. Tb2xb5 Kf4—g4
53. a2—a4 Td3—d2+
54. Kg2—g1 f5—f4
55. Tb5—h8 Kg4—f3
56. Tb8—h8 h5—h4
57. a4—a5 Td2—a2
58. b3—b4 Ta2—a4
59. Kgl—h2 und die Partie wurde nach längerem Kampfe remis gegeben.

*) Besser als sofortiges Dxd4, das mit 5... Sc6 beantwortet würde.

*) Reichlich verwegen; aber Weiß ist bereits um eine gute Fortsetzung verlegen.

*) Ein schönes Opfer, das den Gewinn erzwingen sollte. Falls der Läufer geschlagen wird, folgt Txl und Dxb2.

*) Glänzend gespielt. Auf Sxd ist 21... LxL 22. Kf1 LxT geplant und Schwarz hat wohl der feindlichen Dame nur Läufer und Turm entgegenzustellen, doch hat Weiß Schwierigkeiten, seinen Turm ins Spiel zu bringen.

*) Damit erobert sich Schwarz wohl die Dame zurück, hat aber Schwierigkeiten, seinen Mehrbauern zur Geltung zu bringen. Konsequenter wäre die Aufrechterhaltung des Druckes mit Rücksicht auf den untätigen weißen Turm gewesen. Wahrscheinlich hätte diese Methode zum Siege geführt; z. B.: 24... Lf4+ 25. Kf1 Txb2 26. Kg1 Tee2 27. Df3 Se4 28. Dxl Tég2+ 29. Kf1 Sg3+ und Schwarz gewinnt. Wählt Weiß im 26. Zuge die Fortsetzung 26. Df3, so kann Schwarz Lg5 oder vielleicht noch besser 26... Te4 spielen, um dann gelegentlich Lf4—b8—a7 folgen zu lassen.

*) Natürlich sollte auch das entstandene Endspiel für Schwarz gewonnen sein. Weiß sucht vorläufig das Vordringen des schwarzen Turms auf die zweite Linie zu verhindern. Dies gelänge ihm jedoch nicht, wenn Schwarz jetzt 31... Kc6 und auf Kd3 32... Tg6 ziehen würde.

*) Weiß sucht einen Stützpunkt für seinen Turm. Ausichtsreicher als dieser Bauernvorstoß war vielleicht der Versuch mit 37... Ta4 den Bauernschritt a2—a3 zu erzwingen, um dann mit Te4 oder Te4 auch noch den b-Bauern zum Vormarsch zu zwingen und die weißen Bauern so allmählich an die schwarze Bauernkette zu pressen.

*) Zeit pumpen!

*) Löwenfisch spielt das Endspiel nicht mit der gleichen Meisterschaft wie das Mittelspiel. Hier hätte er noch einen Gewinnversuch mit Tg8 unternehmen müssen; z. B.: Tg8 46. Tc6+ Ke5 Tg8 f4; oder 46. Kh2 Tg7 (nicht f4 wegen 47. Txb5 f3 48. Tg5!) 47. Kh3 Tg4! 48. Tc6+ Ke5 49. Txa6 f4 50. Th6 Tg8 51. Txb5+ Ke4 52. Th7 f3 53. Tf7 Ke3 54. h5 f2.

*) Jetzt hat Weiß den Weg zum Unentschieden herausgefunden.

Persil



Ein neuer Pullover, meinen Sie?
Nein, aber mit Persil gewaschen.
Sehen Sie, wie gut er die Form
behalten hat, wie locker und
weich die Wolle geblieben ist.

DP0042

Persil erhält Wolle weich und warm!

Henkel & Cie. A.G., Basel

Leichteres Arbeiten

durch
praktische
Büromöbel



Ich liefere Ihnen komplette
neuezeitl. Büroeinrichtungen



Herrenzimmer · Diplomaten in verschiedenen Ausführungen · Bücherschränke in Eichen, Nußbaum, Buchen, Sappelli auch halbhart in erstklassiger Ausführung, mattspritzlackiert oder anpoliert · Bitte Katalog verlangen.

Ad. Ernst, Möbelfabrik, Holziken (Aargau)